GOTTESDIENST ZU HAUSE – Gründonnerstag (09.04.2020)

Mit diesem Blatt halten Sie die Möglichkeit in der Hand eine Andacht zum Gründonnerstag zu Hause zu gestalten. Ob für sich allein oder mit ihrer Hausgemeinschaft. Lesen Sie die Texte für sich oder lassen Sie sie vorlesen. Was Sie noch brauchen: Eine Bibel und ein Evangelisches Gesangbuch.

- Zünden Sie eine Kerze an
- Einstimmung
  Gründonnerstag. Jesus ist in Jerusalem. Er feiert mit seinen Freunden das Frühlingsfest Pessach. Dafür haben sie sich ein Haus gesucht. Einen Raum. Einen Ort, an dem sie zusammenkommen können. Da sind sie dann. Am Abend. Jesus in ihrer Mitte. Sie lachen. Erzählen davon, was sie mit ihm alles erlebt haben. Und er lacht auch. Und erzählt. Und dann wird er ernst. Weil er weiß: Das ist jetzt erstmal das letzte Mal. Weil er weiß: Die Gemeinschaft wird es so schon heute Nacht nicht mehr geben. Aber einmal noch, einmal noch will er sie spüren. Dann nimmt er das Brot in seine Hände. Wie schon so oft. Aber doch ganz anders. Er nimmt das Brot und reicht es. Auch uns. Und so sind wir versammelt. An unterschiedlichen Orten. Und doch verbunden. Im Geist Gottes. Und in seinem Namen feiern wir: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
- Predigttext des Tages: 2. Mose 12,1-4(5)6-8(9)10-14
- Lied: Evangelisches Gesangbuch 223 „Das Wort geht von dem Vater aus“
- Predigtimpuls
  „Kannst du das mal für mich machen? Ich bekomm das nicht hin.“ – so sage ich das öfter, wenn es darum geht etwas zu bewerkstelligen, woran ich mir schon seit längerer Zeit die Zähne ausbeiße. Meistens ist das bei Knoten so bei mir. Die wollen sich bei mir irgendwie nie so wirklich lösen. Meistens sind die so eng und fest, dass ich sie mit meinen Fingern überhaupt nicht lockern kann.
  Kannst du das mal für mich machen? Wie gut, dass wir die Anderen haben. Im Moment machen wir viel füreinander. Einkaufen gehen zum Beispiel. Oder andere Dinge. Das gehört grad irgendwie zu den Merkmalen unserer Zeit. Und das ist auch wirklich gut so. Ich habe das Gefühl, wir rücken viel enger zusammen, obwohl wir uns voneinander fernhalten sollen. Und neben den ganz alltäglichen Dingen gibt es auch viele wunderbare Gottesdienste, die wir im Fernsehen sehen, im Radio hören, oder im Internet abrufen können. Manche davon sogar aus unserer Region. Der Mensch lebt eben nicht nur vom Brot allein. Wir brauchen mehr. Tiefergehendes. Was uns in unserer Seele anspricht.
  Der heutige Gründonnerstag hat so etwas Tiefgehendes in seinem Zentrum: Jesus setzt das Heilige Abendmahl ein. Eine Zeichenhandlung ist das. Zeichenhandlungen sind etwas Besonderes. Sie sind sinnhaft. Sie können leicht wiederholt werden. Wir können sie mit unseren Sinnen wahrnehmen. Manchmal können wir Zeichenhandlungen nicht nur sehen, sondern auch hören, fühlen, riechen und schmecken. Zeichenhandlungen müssen immer auch gedeutet werden. Denn nur für sich alleinstehend können sie nicht verstanden werden. Es gehört zum Wesen einer Zeichenhandlung, dass wir auch ihre Geschichte kennen. Und die, von denen diese Geschichte erzählt wird. Zeichenhandlungen sind gemeinschaftsstiftend.
  Auch im heutigen Predigttext aus dem hebräischen Teil unserer Bibel wird von einer Zeichenhandlung erzählt. Vielmehr noch, es ist die Anleitung zu einer Zeichenhandlung. Das Blut des Lammes soll an der Tür verstrichen werden. Als Erinnerung daran, wie das Volk Gottes vor der Plage in Ägypten verschont geblieben ist.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
Oberbarnim-Nikolai

Evangelische Kirchengemeinde Oberbarnim-Nikolai

Kirchenbüro
Marina Opitz
Uchtenhagenstr. 4/5
16259 Bad Freienwalde (Oder)
Tel.: 03344 3611, Fax: 03344 310 25
Mail: kirche.oberbarnim.nikolai@ekkos.de Bürozeiten: Di 14-17 Uhr, Do 9-12 Uhr

Pfarramt
Pfarrer Björn Ferch
Gesundbrunnenstr. 6
16259 Bad Freienwalde (Oder)
Tel.: 03344 3540, Fax: 03344 150 781
Mail: pfarramt.oberbarnim.nikolai@ekkos.de

„Kannst du das mal für mich machen? Ich kann das im Moment nicht.“ - heute hat diese Frage für mich auch noch einmal einen anderen Sinn. Das „Für mich“ wird mir wichtig. Und ich frage das Jesus. Und Jesus macht. Und setzt sich hin an den Tisch. Und nimmt das Brot und bricht es, und reicht es. Auch mir. Und dann nimmt er den Kelch und gibt ihn weiter. Und ich nehme einen Schluck. Und dann ist das mehr. Mehr als Brot und mehr als der Saft von Trauben. Mehr als ein gemütliches Essen mit Freunden. Weil Jesus erklärt was das Brot ist und was der Kelch meint. So wird mir beides zur Lebensnahrung. Und ich werde ruhig und bekomme Kraft.
Wenn ich heute Abend mein Brot esse, will ich an die denken, mit denen ich in Liebe verbunden bin. Die nicht hier sein können. Und ich will an das Tischabendmahl bei uns in der Gemeinde denken. Eine fröhliche Runde von jung und alt sitzt da immer an einem großen, schön geschmückten Tisch. Und wir hören auf die Texte der Bibel. Beten und singen miteinander. Und dann feiern wir Abendmahl. Reichen uns Brot und den Kelch weiter. Bekommen Anteil. Erleben unsere Gemeinschaft und erfahren Gemeinschaft mit Gott.
Mein Brot werde ich heute anders essen. Auch wenn es kein Tischabendmahl ist. Aber ich werde es essen und wissen: Auch jetzt ist Jesus mit an meinem Tisch. Denn er ist das Brot und er ist der Wein. Gemeinschaft fürs Leben. Das will er sein. Amen.

- Fürbitten
  Gott. Wir haben Platz genommen an deinem Tisch. Und hören auf deine Worte. Lauschen deinen Geschichten von der Liebe. Haben Anteil an dir. Erfahren Gemeinschaft und sind verbunden mit dir und untereinander. Dabei müssen wir gerade doch das Gegenteil leben. Erleben Trennung. Und du reichst uns deine Hand. Immer wieder. Heute besonders. Weil du Gemeinschaft willst. Das tut gut. Und wir können dankbar mit den Worten deines Sohnes beten:

  Vater unser im Himmel: Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

- Segen
  Gott segne uns und behüte uns.
  Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
  Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

- Löschen Sie die Kerze

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Gründonnerstagabend!
Bleiben Sie behütet.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
Oberbarnim-Nikolai

Evangelische Kirchengemeinde Oberbarnim-Nikolai

Kirchenbüro
Marina Opitz
Uchtenhagenstr. 4/5
16259 Bad Freienwalde (Oder)
Tel.: 03344 3611, Fax: 03344 310 25
Mail: kirche.oberbarnim.nikolai@ekkos.de Bürozeiten: Di 14-17 Uhr, Do 9-12 Uhr

Pfarramt
Pfarrer Björn Ferch
Gesundbrunnenstr. 6
16259 Bad Freienwalde (Oder)
Tel.: 03344 3540, Fax: 03344 150 781
Mail: pfarramt.oberbarnim.nikolai@ekkos.de